

Anzug betreffend einer einheitlichen Farbe für die Taxis

12.5016.01

Im Basler Taxigesetz vom 01.01.1997 steht: "Der Kanton anerkennt die nützliche und notwendige Funktion der Taxis als Transportmittel im Interesse der Allgemeinheit."

In vielen Städten sind Taxis als halb-öffentliche Verkehrsmittel anerkannt und gelten als ideale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Taxis kann man als Visitenkarte einer Stadt bezeichnen; sie können ein Stadtbild in positiver Weise prägen. Am Beispiel von London, New York, Berlin oder Istanbul kann ersehen werden, wie wichtig ein einheitliches Taxi-Erscheinungsbild für das Image einer Stadt ist. Demgegenüber ist in Basel ein äusserst uneinheitliches Erscheinungsbild der Taxis zu beklagen. Dies könnte jedoch auch in unserer Stadt verbessert werden. Zusammen mit der durch alle Taxigesellschaften zu gewährleistenden Qualität in Fahrleistung und Service würde ein farblich einheitlicher Auftritt dazu beitragen, das Taxigewerbe in Basel als vertrauenswürdige Dienstleistungsbranche mit positivem Image zu positionieren. Dies liegt nicht nur im Interesse der Einheimischen, sondern auch der Touristinnen und Touristen. Gerade in der Stadt Basel, die weithin als Messe- und Touristendestination bekannt ist, könnte nach Meinung der Unterzeichnenden ein derartig einheitlicher Auftritt der Taxibranche die Ausstrahlung der Stadt weiter verbessern.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob die Einführung einer einheitlichen Farbe für alle Basler Taxis möglich wäre,
- welche weiteren Verbesserungen im oben beschriebenen Sinne im Taxigewerbe möglich sind.

Atila Toptas, Stephan Luethi-Brüderlin, Brigitte Heilbronner, Peter Bochsler, Jörg Vitelli, Talha Ugur Camlibel, Tobit Schäfer, Sibel Arslan, Salome Hofer, Martin Lüchinger, Gülsen Oeztürk, Sabine Suter, Pasqualine Balmelli-Gallacchi